

Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 28

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

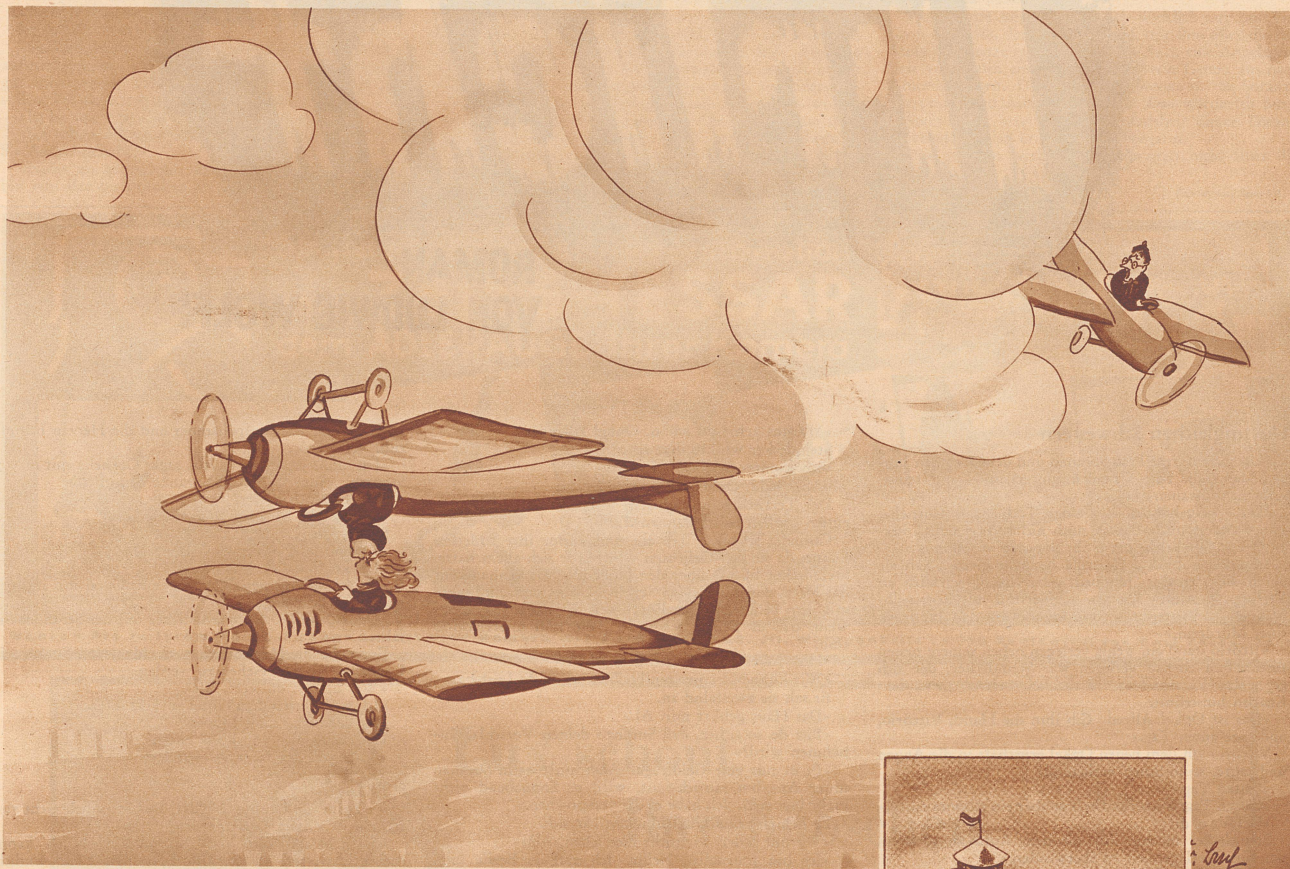
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die elfte Seite

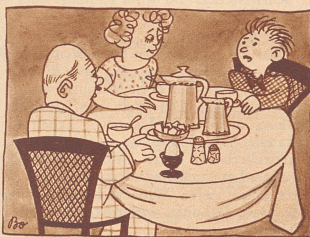


Ein ganz Verwegener.

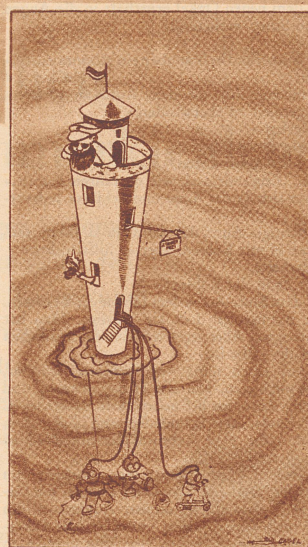
Zelchnung von Fr. Bach

«Ja, sehen Sie, zum Künstler muß man eben geboren sein.
So etwas läßt sich nicht anerziehen.»
«Ich finde es wenig schön von Ihnen, daß Sie die Schuld
auf Ihre Eltern schieben wollen.»

«Mein Verstand ist mein Vermögen!»
«Junger Mann, Armut schändet nicht!»



Hansli: «Pape, häsch du vo diem Pape au öppedie Tätsch übercho?»
Vater: «Allwäg gwüß!»
Hansli: «— und dien Pape vo siem Pape — hät dä au Schmier übercho?»
Vater: «Natürli!»
Hansli: «Und dä hät au wieder vo siem Pape übercho?»
Vater: «Aber sicher!»
Hansli: «Jetzt nimmi's mich nume wunder, wer mit dem Blödsinn agjange hät?»

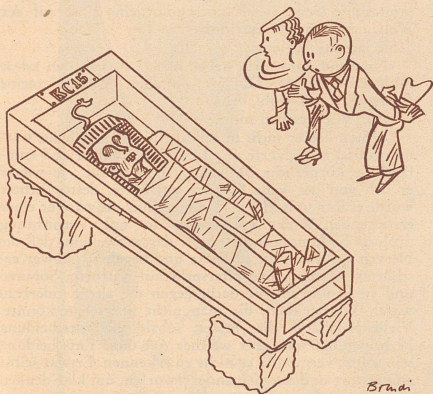


«Berta, wo sind die Kinder?»
«Sie spielen noch ein bißchen unten vor der Türe.»

Der Zauberkünstler holte einen Gegenstand nach dem anderen aus seinem Zylinder und bemerkte: «Dieser Hut ist unerschöpflich — immer ist etwas in ihm drin!»
«Auch wenn Sie ihn auf dem Kopf haben?» fragte ein Zuschauer.

Buchhändler: «Bevorzugen Sie Klassiker oder Detektivromane?»
«Geben Sie mir, damit jeder zu seinem Recht kommt, einen klassischen Detektivroman.»

«Warum verweigern Sie mir Ihre Hand, Irmgard?»
«Aus zwei Gründen!»
«Und die wären?»
«Sie und ein anderer!»



Im ägyptischen Museum.

Zelchnung von Brandl

Er: «Was mag die Nummer B. C. 15 auf der Mumie hier bedeuten?»
Sie: «Das ist sicher die Nummer des Autos, das den alten Pharaon überfahren hat!»

Examen. Es wird folgende Frage gestellt: «Was versteht man unter platonischer Liebe, Herr Kandidat?»
Darauf erfolgt prompt die Antwort: «Sie ist praktisch dasselbe wie ein Trockenskikurs!»

«Zeit ist Geld, alter Freund!»
«Da muß ich dir recht geben — das merke ich jedesmal, wenn meine Frau kommt und fragt, ob ich einen Augenblick Zeit habe!»